



Info Brief

1-2019

Seelsorge für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in der Diözese Regensburg

Sehr geehrte Damen und Herren!

Werner Schmidbauer, der bekannte Fernsehmoderator und Liedermacher, hat vor einigen Jahren ein Lied geschrieben, das mich seitdem begleitet: „*Momentnsammler*“. In dem Lied heißt es:

*Manche sammeln Buidln, manche Souvenirs,
manche sammeln Ketterl fürs Gnack und für de Fiaß,
i bin Momentnsammler, i bin Momentnsammler.*

*Nix is so schee wia der Moment,
wo ois so is wias gher und as Leben kriegst einfach gschenkt.
Und des allerbeste is dabei:
Wennd den Moment gfundn host, is er vorbei.*

Dieses Lied erinnert mich immer wieder neu daran, besondere Momente bewusst wahrzunehmen. An freien Tagen oder im Urlaub fällt es mir leichter, schöne Momente zu genießen und z.B. mit dem Foto festzuhalten. Im Alltag dagegen ist das gar nicht so einfach. Während eines normalen Tages jagt eine Aufgabe die andere, da kommt der Geist oft kaum noch mit. Ich bemühe mich, wenigstens am Morgen und am Abend ein wenig innezuhalten und mir schöne Augenblicke zu vergegenwärtigen. Auf einem Kalenderblatt habe ich dazu einen sehr schönen Satz gelesen: „*Das beste Gebet am Anfang des Tages ist, dass wir seine Augenblicke nicht verlieren möchten.*“ Diese Worte stammen aus der Feder von John Ruskin (1819-1900), einem englischen Schriftsteller und Sozialkritiker. Dazu passt, dass Ruskin auch hervorragend zeichnen und malen konnte. Der Vater hatte ihn als Kind zu geduldiger Beobachtung angeleitet, später zeichnete er detailreich einfache Dinge wie einen von Moos überwachsenen Backstein oder Aquarelle mittelalterlicher Stadtansichten aus Italien oder der Schweiz. Wer Momentaufnahmen zu Papier bringt, muss sehr aufmerksam und achtsam sein, um einen besonderen Augenblick zu erkennen und ihn in dieser Besonderheit auch festzuhalten zu können.

Zum Malen fühle ich mich nun nicht gerade berufen. Ich habe es auch noch nicht geschafft, ein Tagebuch zu schreiben mit regelmäßigen Einträgen. Aber es ist für mich eine schöne Gewohnheit geworden, wichtige Momente in einem besonderen Kalender festzuhalten, – wie Ruskin sagt –

„dass wir die Augenblicke des Tages nicht verlieren möchten!“

Freilich gibt es da die wunderschönen Augenblicke, zu denen ich wie einst Goethes Faust sagen möchte: „*Verweile doch, du bist so schön!*“ Auf der anderen Seite gibt es da auch jede Menge Augenblicke, die ich am liebsten aussortieren würde. Aus beiden gibt es aber etwas zu lernen – und ich finde es schön, wenigstens so etwas wie ein Skizzenbuch für bedeutsame Momente zu führen.

An besonderen Tagen, vielleicht an einem Geburtstag, Jahrestag oder einfach mal in einer ganz normalen ruhigen Stunde ist es schön, in diesem Skizzenbuch zu blättern und zu staunen. Nicht selten wundere ich mich im Rückblick, wie viele schöne und wertvolle Momente sich in einer Zeit ereignet haben, die ich zunächst eher als alltäglich und vielleicht sogar anstrengend empfunden habe. Manchmal kommen mir Verse aus einem bekannten Kirchenlied in den Sinn „*Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich nicht betrügen.*“ Mir sind schon Menschen begegnet, die dieses Lied nicht mögen, weil sie sich gerade in einer sehr schwierigen Lebensphase befinden. Ich selbst könnte dieses Lied auch nicht an jedem Tag voll Überzeugung anstimmen. Aber beim Blättern in meinem Skizzenbuch kommt es mir in der Tat meist recht stimmig vor! Und von daher finde ich es schön, zu Beginn eines ganz gewöhnlichen Tages auch schon offen für besonders kostbare Augenblicke zu sein, wie John Ruskin empfiehlt: „*Das beste Gebet am Anfang des Tages ist, dass wir seine Augenblicke nicht verlieren möchten.*“

Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit des Frühjahrs und des österlichen Aufbruchs, dass Sie – wie die junge Dame auf dem Bild – auf die Suche nach schönen Momenten gehen und sie auf Ihre Weise archivieren mögen, vielleicht als Foto, vielleicht als Notiz, vielleicht einfach im Herzen. Vielleicht bieten auch die Veranstaltungen auf der anderen Seite dieses Briefes ein paar schöne Momente für Sie.

Mit besten Grüßen

Ihr

Christoph Frell

Filmgottesdienste

Bußgottesdienst

Sehnsucht nach Versöhnung

Freitag 5. April 2019, 18.00 Uhr, Kirche St. Franziskus
Regensburg – Burgweinting, Kirchfeldallee 3

mit Pfarrer Dr. Christoph Seidl, Regensburg
und Dr. Thomas Kroll, Berlin

Musikalische Gestaltung: »Omnes gentes«

19.30 Uhr: Gesprächsabend im Pfarrheim St. Franziskus mit
Prof. Dr. Erwin Dirscherl, Professor für Dogmatik, Uni Regensburg;
Dr. Bernhard Heindl, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Ökumenischer Filmgottesdienst als Auftakt zur Woche für das Leben

Leben schützen. Menschen begleiten. Suizide verhindern.

Samstag, 6. April 2019, 19.00 Uhr
Neupfarrkirche Regensburg

mit Dekan Eckhard Herrmann und
Pfarrer Dr. Christoph Seidl, Regensburg sowie
Dr. Thomas Kroll, Mitglied der kath. Filmkommission, Berlin

Musikalische Gestaltung: »Gaudeamus«

20.00 Uhr Gesprächsrunde in der Neupfarrkirche
mit Elfriede Heller (Psychologische Psychotherapeutin,
Krisendienst Horizont Regensburg), Pfarrer Wolfgang Reindlmeier
(Klinikseelsorge Bezirksklinikum Regensburg), Josef Stautner
(Leiter der Telefonseelsorge Regensburg)

Oasentag im Frühjahr

Fliegen lernen?!

Im Frühjahr bricht die Natur auf zu neuem Leben, Ostern ist das Fest der Auferstehung von den Toten, Pfingsten das Fest des begeisterten Aufbruchs der Jüngerinnen und Jünger Jesu. Die Gedanken von Aufbruch und Begeisterung tun besonders dann gut, wenn die Sorgen und die Zwänge des Alltags einen niederzudrücken versuchen. Vielleicht wundern Sie sich über den Titel dieses Tages „Fliegen lernen?!“. Es soll darum gehen, über die eigenen Begrenztheiten hinaus zu denken und die eigene Würde wieder neu in den Blick zu nehmen, die oft zu ungeahnten Möglichkeiten im Umgang mit der Realität führen kann.

Impulse aus Film, Hl. Schrift und Weisheitsgeschichten, Zeiten für persönliche Besinnung und Gruppengespräch bieten eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung, die schließlich in die Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes mündet.

Dienstag, 21. Mai 2019, Exerzitienhaus Werdenfels
Dienstag, 28. Mai 2019, Exerzitienhaus Johannisthal

Referent: Pfarrer Dr. Christoph Seidl

Jeweils Beginn um 9.30 Uhr (Stehkaffee)
16.00 Uhr Gottesdienst – ca. 17.00 Uhr Ende

Teilnahmebeitrag: 25 € (incl. Verpflegung)

Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.

Internationaler Tag der Pflegenden

Humor in der Pflege

Anlässlich des Internationalen Tages der Pflegenden am 12. Mai, dem Geburtstag von Florence Nightingale, der Pionierin der modernen Pflege, möchte diese Veranstaltung Pflegenden stärken, auch weiterhin mit Gelassenheit, Humor und Freude im Beruf zu sein.

SchauspielerInnen und TrainerInnen des Galli Theaters und des Galli Trainings Centers in Wiesbaden werden Sie an diesem Tag humorvoll begleiten.

Mittwoch, 8. Mai 2019, 13.30 - 21.00 Uhr

13.30 Uhr Workshop „Humor in der Pflege“

17.00 Uhr Der Mensch ist mehr ...

Spirituelle Impuls mit Pfarrer Dr. Christoph Seidl

17.30 Uhr Mediterranes Büfett

19.00 Uhr Theater-Abend „Burn Out – Power On“

Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen, Ostengasse 27, 93047 Regensburg

Seminargebühr: 95 € (incl. Verpflegung & Theater)

Anmeldung und Infos: Andrea Gradl, 0941/56 96 26
a.gradl@katholischeakademie-regensburg.de

43. Salzburger Pflegekongress

Pflege ist doch nicht spirituell... oder?

Von einer unterschätzten Dimension

Spiritualität wird von der WHO als eine grundlegende Dimension unserer menschlichen Existenz definiert. Wenn Menschen an die Grenzen ihrer Gesundheit oder gar ihres Lebens geraten, treten sehr persönliche spirituelle Bedürfnisse zutage.

Ist Pflege neben aller Professionalität auch (oder gerade deshalb) spirituell? Wie viel Spiritualität braucht bzw. verträgt die Pflege? Diesen Fragen rund um das Thema *Spiritualität in der Pflege* wollen wir während dieses Kongresses vielgestaltigen Raum geben.

ReferentInnen:

Prof. DDr. Walter Schaupp (Wien),

Dipl. Theol. Marianne Brandl (Regensburg),

JProf. Dr. Franziskus Knoll OP (Vallendar),

Silke Doppelfeld M.A. (Vallendar),

Prof. Dr. Andreas Heller (Graz).

Freitag, 18. Oktober 2019 (9.30 Uhr) bis

Samstag, 19. Oktober 2019 (12.30 Uhr)

Bildungshaus der Erzdiözese Salzburg St. Virgil,
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

Teilnehmerbeitrag: 120 € (Frühbucherrabatt bis 31.07.2019: 105 €)

Für weitere Informationen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte
www.salzburger-pflegekongress.de

Impressum:



Seelsorge

für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in der Diözese Regensburg

Diözesanzentrum Obermünster

Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Tel. 0941 - 597-1621, Fax 0941 - 597-1623

info@seelsorge-pflege.de

www.seelsorge-pflege.de

Abbildung Titelseite:

© Patiwat Sariya / Shutterstock.com